

Beschwerden. Die Conserva ist gut für den Husten / Heiserkeit / Stein
(leniendo enim & humectando vias urinarias, arenularum exclusionem adju-
vat, Laz. River. l. 14. Prax. Med. c. 1.) tröpfelnde und brennende Harnen
(Amat. Lusit. Cent. 6. Curat. 58. dicit quendam mulierem ardore urinæ laboran-
tem, quæ multis remediis curari non potuerat, usq. conservæ florum malvæ
fuisse perlanatam. Quod & alio exemplo confirmat curatione sequenti 59.)
fürnehmlich aber bekومت sie wol den Phthisicis, (cum Sach. rosat.) Febre he-
ctica & Atrophia laborantibus, dann sie befeuchtet den Leib / dulciq. hac humi-
ditate corpus nutrit. Der Saamen thut gleichfalls der Brust und Lungen
gut (dahero auch etlichen Syrup pectoralibus zugethan wird) wird nützlich ge-
nommen von den Asthmaticis, desgleichen von denen / so einen truckenen Hu-
sten haben / so von Sig herkömpt / lindert darneben die rauhe Keel / und macht
eine leichte Stimm. Amuletum ophthalmicum ex radice malvæ simplicis cer-
to tempore collecta vid. apud Hartm. in Prax. Chym. *

Malva hortensis Trag. Dod. & Offic. Romana Gesn. major unicaulis
Matt. arborea Tab. rosea fruticosa Lob. rosea folio subrotundo C. Bauh. N. 650.
Ernd-Rosen / Herbst-Rosen / (Kosa autumnalis) Baum-Rosen. Stock-Rosen /
Stoek-Rosen / Stangen-Rosen / Pappel-Rosen / Mund-Rose / Hals-Rosen / Ro-
sen-Garten-oder Römisch Pappel. Die Blumen werden zu den Mandel und
Hals-Geschwüren / auch Fäulniß des Mundes zu Gargelwasser genommen /
worzu denn auch der Syrupus gut ist / welcher so wol den Durchlauff des Leibes /
rote Ruhr / Blutauswerffen / als auch den Mutterfluß stillt. * Wiewol viele /
sonderlich unsere Frauen / diese Pappeln die Monatszeit zu befördern gebrauchen /
in Wein gelegt. Vid. quoq. Crat. l. 5. Conf. 40. Sonsten haben diese Pappel-
Rosen mit den gemeinen Pappeln einerley Krafft und Wirkung / können de-
rowegen zu solchen Gebrechen wozu dieselben dienstlich / gebraucht werden. *

Malva major altera Matth. arboreascens Dod. Cam. Eysl. arborea Veneta
dicta parvo flore C. Bauh. Baumappeln / N. 648.

malva hederacea s. montana itemq. in ordine IV. Comm. in Diosc. Matth.
hederaceo folio C. Bauh. Ephew Blättrige Pappel / N. 649.

Malva querna & Dens Leonis Lon. Alcea vulgaris minor C. Bauh. Fels-
riß / Löwenzahn / N. 658.

Mandragora mas Trag. Matth. Lob. Cam. Tab. & Officin. fructu rotun-
do C. Bauh. Mandragoras albus seu masculus Cord. Jabora Arab. Uraun /
N. 354. Pythagoras nennet sie Anthropomorphon, weil die Wurzel *ανθρωποει-
δος*, fast eines Menschen Gestalt / repräsentirt. * Ist ein schädlich und
Minnim 2 gefähr-

gefährlich Gewächs/ und sol nicht leicht innerlich gebraucht werden / wiewol etliche den succum in Melancholiâ commendiren. In den Officinis draucht man fürnemlich die Rinde von der Wurzel / und wird bisweilen unter die Medicamenta Narcotica genommen / wie sie dann auch vielen compositionibus Narcoticis & soporiferis zugethan wird; Als da ist die Aurea Alexand. Nic., Athanasia & Tryphera magna Nic., Requies Nic. das Ungv. Popul. &c. Porta etiam l. 8. Magie. c. 1. & 2. varia artificia soporiferorum medicamentorum ex mandragora præscribit. Man hat auch ein Del davon / kühlet sehr und stillet die Schmerzen/sonderlich so aus Engündungen entsprungen/und bringet den Schlaf. Emplastrum de succo Mandragoræ cum ammoniaco in Epatis & Lieniscirrho Hartm. in Prax. Chym. extollit. Was sonst von der Mandragora oder Utraun / so die Landstreicher / Landbescheisser / Theriacks- und Wurmkrauter / nunmehr Gauckler / in Menschen-Form zu verkauffen / und Galgenmännlein zu nennen pflegen / vorgebracht wird / ist lauter Fabelwerk / ja es ist nicht einmahl Utraun / sondern ein geschnitten Ding von Bryonienwurzel in warmen Sand gedörret: welche betriegliche Gauckelrey offenbahret hat Matthiolus. Besiehe daneben Lev. Lemn. explic. herb. Bibli. c. 2. P. Borell. Cent. 2. Obs. 74. Th. Bartholin. Cent. 2. Hist. Anat. 51. wie auch Jacob. Thomassii Prof. Lips. Disputat. de Mandragor. *

Marrubium candidum Trag. album odorum Lob. vulgare C. Bauh. foemina Brunf. Marrubium Marth. Dod. Tab. & Præsum Officin. Andorn / weisser Andorn / Marobel / Lungenkraut / Gottes vergess / nonnull. Mutterkraut / N. 740. Ist gebräuchlich wider die Verstopffungen der Lunge / Leber / Milz und Mutter. Marrubii albi summitates, scribit P. Borellus c. 4. obs. 14. in vino albo infusæ per noctem triduo eporæ mirè ad menstrua provocanda, stomachum roborandum & cachexiam ac fœdos virginum colores arcendos, appetitumque restituendum valent. Thut auch gut in der Schwindsucht / Abnehmen des Leibes / Blutaufwerffen / Schlucken (Nonnulli contra singultum externè & internè laudant.) Gelbsucht / Podagra (Quidam vendemiarum tempore marrubium cum musto deferbere sinunt, posteaque vinum podagricis cum fructu exhibent.) Schwerer und Verhaltung der Nachgeburt: Sol aber der Blasen und Nieren schädlich seyn / solcher Schaden aber kan leicht benommen werden / so man Süßholz / Anis und Rosinlein darzu mischet. Das Pulver von Andorn Kräutern heilet die Feigwarzen: Die Lauge / worin Andorn / gekochet / ist nützlich wider die Flechten / Schuppen / Sittermäher / und alte böse grindige Köpffe / damit gewaschen. * Fabric.